



Ausschuss für Schule und Weiterbildung

80. Sitzung (öffentlich)

20. Januar 2016

Düsseldorf – Haus des Landtags

10:00 Uhr bis 10:30 Uhr

Vorsitz: Wolfgang Große Brömer (SPD)

Protokoll: Uwe Scheidel

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

Vor Eintritt in die Tagesordnung	3
1 Dienstrechtsmodernisierungsgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Dienstrechtsmodernisierungsgesetz – DRModG NRW)	4
Gesetzentwurf der Landesregierung Drucksache 16/10380	
– Aussprache	4
2 Verschiedenes	9
a) Lehrausbildungsgesetz et al.	9
– Hinweise des Vorsitzenden	9
b) Digitalisierung	9
– Aussprache	9

2 Verschiedenes

a) Lehrausbildungsgesetz et al.

Vorsitzender Wolfgang Große Brömer teilt dem Ausschuss zunächst als Ergebnis aus dem Obleutegespräch vom 9. Dezember die Verabredung mit, das Gesetz zur Änderung des Lehrerausbildungsgesetzes und den Antrag der Piraten „Lehrkräfte für die Potenziale von Open Educational Resources ...“ Gemeinsam zu beraten. Geplant gewesen sei dies ursprünglich für den 4. Mai.

Das Ministerium habe zwischenzeitlich darum gebeten, die Gesetzesberatungen und dann in der Verknüpfung logischerweise den Piratenantrag vorzuziehen, sodass die entsprechende Verordnung schon zum 1. Mai in Kraft treten könne. Von daher würde es sich anbieten, beide Vorlagen in der Sitzung am 13.04. abschließend zu beraten.

Der mitberatende Ausschuss für Innovation, Wissenschaft und Forschung wolle in einer Sondersitzung am 12. April sein Votum abgeben, das der hiesige Ausschuss insofern mitberücksichtigen könne. Damit befände man sich mit Blick auf den 1. Mai auf einer entsprechenden Zeitschiene. – Aus dem **Ausschuss** gibt es keinen Widerspruch.

b) Digitalisierung

Yvonne Gebauer (FDP) teilt den Wunsch ihrer Fraktion mit, einen FDP-Antrag zum Thema „Digitalisierung“ in die von der Piratenfraktion beantragte Anhörung (09. März 2016) zu eben diesem Thema einzubeziehen. Das passe eigentlich ganz gut. Es gehe darum, Ressourcen zu sparen und Anträge gemeinsam aufzurufen. Möglicherweise könne noch ein Vertreter der Kommunalen Spitzenverbände zusätzlich geladen werden.

Vorsitzender Wolfgang Große Brömer weist darauf hin, dass die Einladung schon ausgesprochen worden sei und man die Sachverständigen eingeladen habe. Zu beantworten sei die Frage, ob man das nicht rein in der Fragestellung miteinander verknüpfen könne, ohne dass der Ausschuss das formalisiert erneut auf den Weg bringen müsse.

Für **Monika Pieper (PIRATEN)** spricht prinzipiell nichts gegen diese Vorgehensweise. Möglicherweise müsse der Expertenkreis erweitert werden, weil die Dinge ja nicht so eng beieinanderlägen.

Angesichts des Diskussionsverlaufs zieht **Yvonne Gebauer (FDP)** das Anliegen zurück. Man werde zu dem Antrag eine neue Geschichte machen.

